

INHALTSANGABE:

Jhr leut allsamt, groß und klein sollt mir gar lieb
willkommen sein.

Seid all's fein still, und hört mich an, ein
ernsthaft spielen hebt sich an: von unserm großen
Herren Gott, und seinem grimmen Boten Tod.
Der von dem Herrn ist abgesendt, und wie die Pest die
Welt abrennt, und all die Menschen groß und klein,
verderbt, die ihm verfallen sein.

Er fragt nicht lang, ob g'sund ob krank, ob jung und
fein, wie blut die Wang, ob welk die Lenden, siech und
alt. Er kennt kein Aufschub und kein Halt.

Weiß nicht von arm und nicht von reich, zerscherbt sie
all auf einen Streich.

Sagt nicht sein Kommen, nicht die Stund, dass sich eins
vorbereiten kunnt. Ist allzeit fern und doch so nah, und
staht mit einmal schreckbar da.

Kein Gut noch Geld wird von ihm gächt, als Tand und
Flitterwerk verlacht. Ob König oder Bettelmann, er tritt
sie allesamnten an. Er kommt so jach, er kommt so
schnell, ist unerwart und bald zur Stell.

Drum Leute nehmt Euch zum Gewinn, die Lehr aus
unserm Spielen hin.

Dass Leib und weltlich Gut nichts frommen, weil mitten
drin der Tod kann kommen, und uns hinzwingt zu Gott
dem Herrn, dass er uns richt nach seim Begehren.